

# echte SUBSTANZ

**NACHHALTIGES  
WACHSTUM ERLEBEN.**

**März 2010**

1:1  
MASSSTAB



**Wachstum erleben.**

K+S gehört weltweit zur Spitzengruppe der Anbieter von Spezial- und Standarddüngemitteln, von Pflanzenpflege- sowie Salzprodukten.

Mit unseren Produkten und Marken bieten wir unseren Kunden ein bedarfsgerechtes Leistungsangebot, das in nahezu allen Bereichen des täglichen Lebens Grundlagen für Wachstum schafft.

Wir übernehmen aktiv Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung unserer Welt. Dafür setzen sich unsere mehr als 15.000 Mitarbeiter mit all ihrem Wissen und ihrer Erfahrung ein - Tag für Tag.

**K+S**

**Wachstum erleben.**

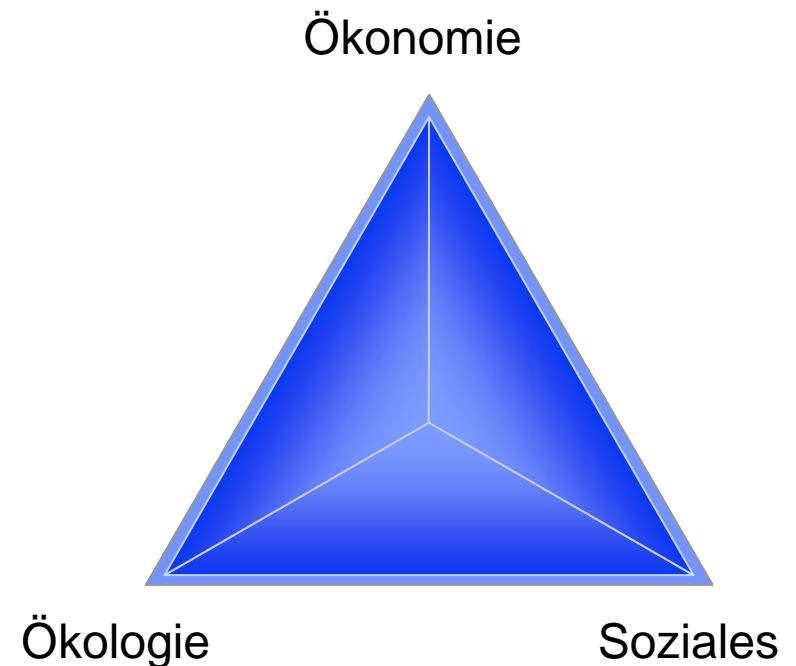
# K+S Gruppe

## Nachhaltige Entwicklung

### - Chance und Herausforderung



Unsere Unternehmensstrategie ist auf langfristiges und nachhaltiges Wachstum im Interesse unserer Stakeholder ausgerichtet. Das Grundprinzip der nachhaltigen Entwicklung – die Ausgewogenheit von ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen – ist für uns Chance und Herausforderung. Wir haben soziale und ökologische Aspekte in unsere Geschäftsprozesse integriert, um Risiken zu vermeiden und unseren wirtschaftlichen Erfolg zu sichern.





### Unsere Grundwerte

- Nachhaltiger Erfolg
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Respekt und Fairness im Umgang mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern
- Förderung der persönlichen und fachlichen Kompetenz unserer Mitarbeiter
- Transparenz
- Integrität

### Verhaltenskodex

Die bei unseren Kunden und Partnern anerkannte unternehmerische Kompetenz zu bewahren und weiter zu entwickeln bedeutet eine große Herausforderung für uns. Aus diesem Grund bekennen wir uns zu Verhaltensgrundsätzen, die im seit 2006 bestehenden Verhaltenskodex dargelegt sind (siehe [www.k-plus-s.com](http://www.k-plus-s.com)). Diese Verhaltensgrundsätze sind Teil unseres Compliance Programms und füllen unsere Grundwerte weiter aus. Jeder Mitarbeiter macht diese Verhaltensgrundsätze zum Maßstab seines Handelns, um auch in Zukunft das hohe Ansehen unseres Unternehmens, unserer Produkte und unserer Dienstleistungen zu gewährleisten.

---

**A. Unsere Verantwortung für die Umwelt**

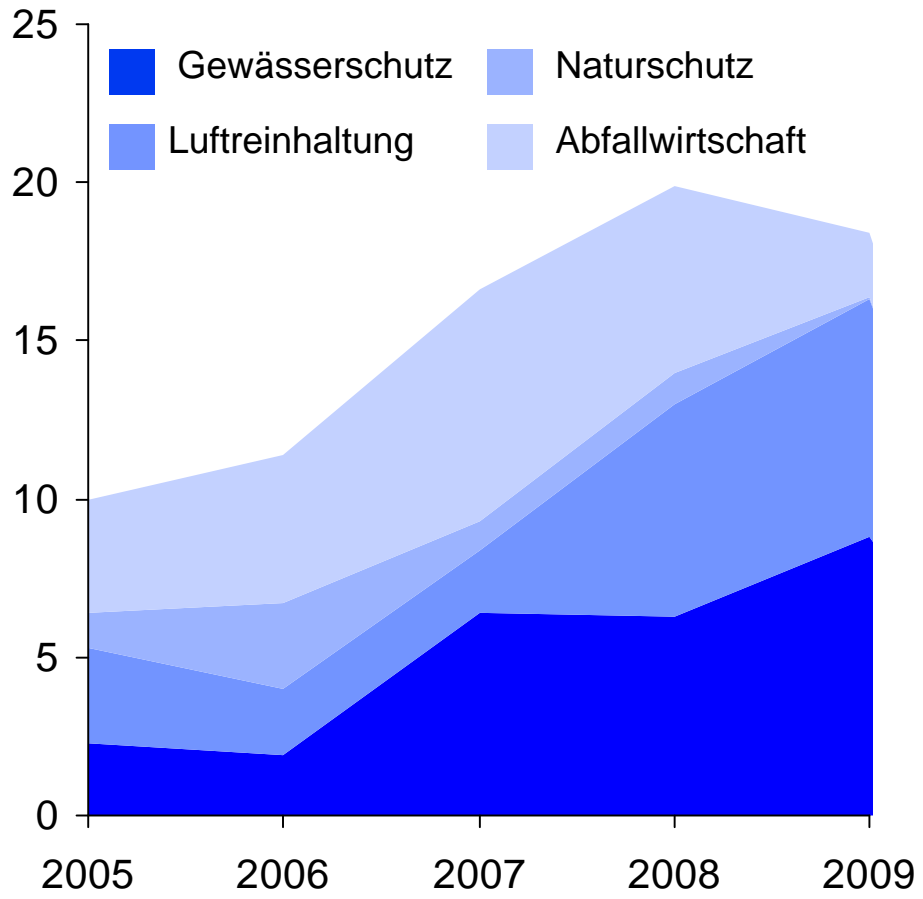
B. Unser Engagement für die Gesellschaft

C. Corporate Governance

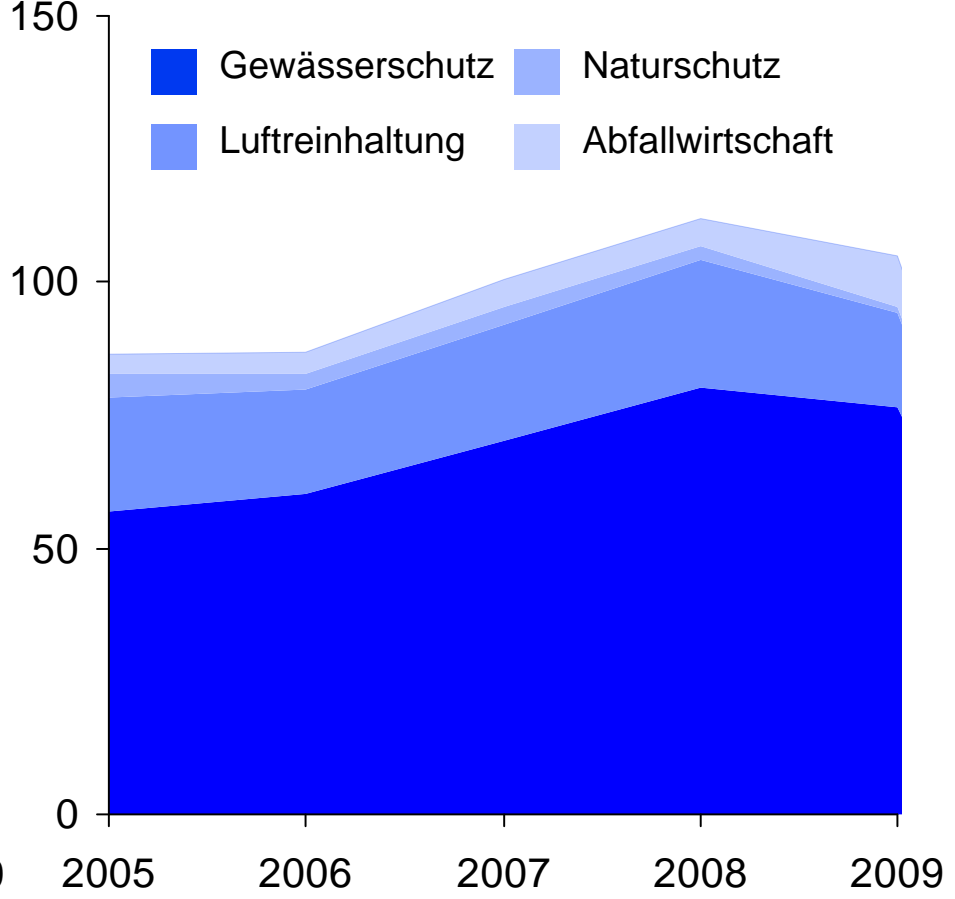
An allen in- und ausländischen Standorten engagieren wir uns für sicheres und umweltverträgliches Produzieren und Wirtschaften. Dazu zählen die Schonung von Ressourcen, die Begrenzung von Emissionen sowie die Vermeidung von Abfällen.

Nachhaltige Entwicklung im Kali- und Steinsalzbergbau heißt für uns, die Ziele Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit gleichermaßen zu verfolgen und aufeinander abzustimmen. Angesichts des weltweiten Bedarfs muss das Ziel eine möglichst sparsame Nutzung der Rohstoffe sein. Wir arbeiten mit modernsten Explorations- und Gewinnungsverfahren, nutzen unsere Lagerstätten effizient und schonen unsere Ressourcen. Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch unsere moderne Online-Analytik, die wir sowohl über als auch unter Tage einsetzen.

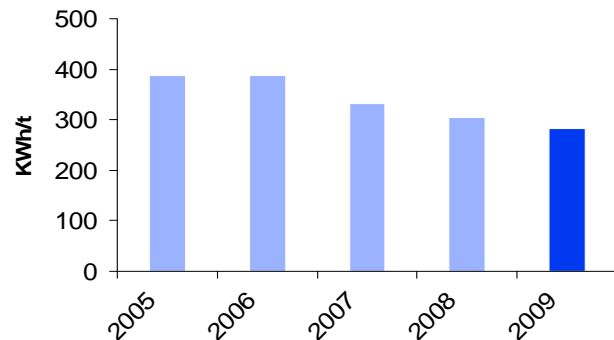
Angaben in Mio. € **Investitionen in Umweltschutz**



**Betriebskosten für Umweltschutz**



### Spezifischer Energieverbrauch



- Ca. 95 % des Energiebedarfs wird durch Erdgas gedeckt
- Ein im Recycling-Prozess von Salzschlacke entstehendes Gasgemisch wird im Werk Sigmundshall als Ersatz für Erdgas eingesetzt
- Am Standort Wintershall wird künftig ein größerer Teil des Energiebedarfs über den Bezug von Dampf aus einem Ersatzbrennstoff-Heizwerk gedeckt werden

### Kraft-Wärme Kopplung

Durch die Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplungssystemen erreicht K+S eine sehr hohe Energieeffizienz und trägt zu den deutschen Klimaschutzzielen bei

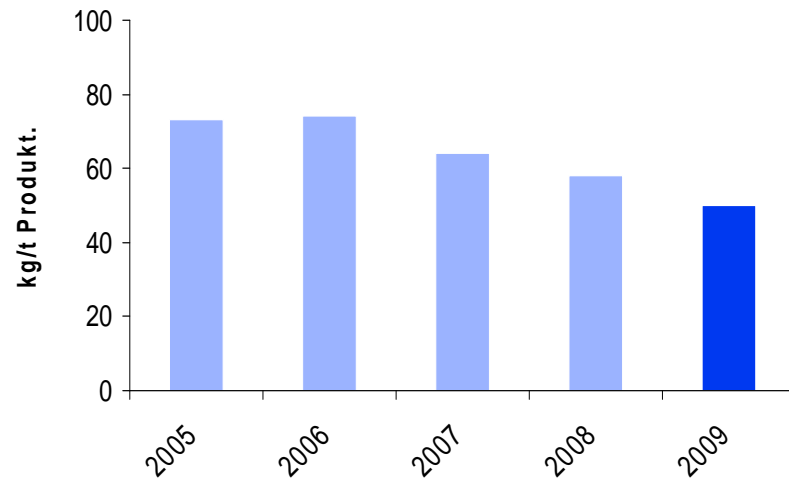
- Wirkungsgrad der eigenen Kraftwerke > 90%

### ESTA-Verfahren

Das ESTA-Verfahren ist ein von K+S patentiertes elektrostatisches Aufbereitungsverfahren zur Trennung des gewonnenen Rohsalzes

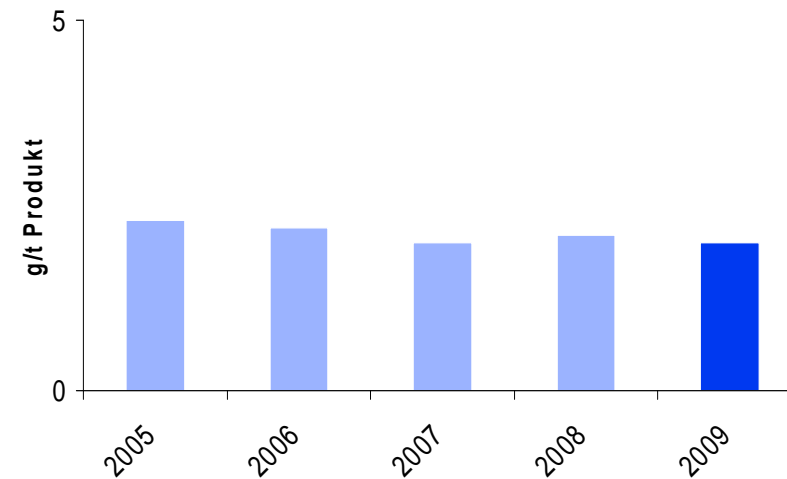
- Deutliche Wassereinsparung gegenüber der klassischen Nasstrennung, da dieses Verfahren ohne den Einsatz von Wasser auskommt
- Geringerer Energieverbrauch durch die Nutzung elektrostatischer Aufbereitung

### Spezifischer Kohlendioxidausstoß



- Für die Zukunft wird ein unverändertes Niveau je Tonne Produkt prognostiziert, da wir über Kraft-Wärme-Kopplungssysteme bereits eine Energieeffizienz von über 90% erreicht haben

### Spezifischer Schwefeldioxidausstoß

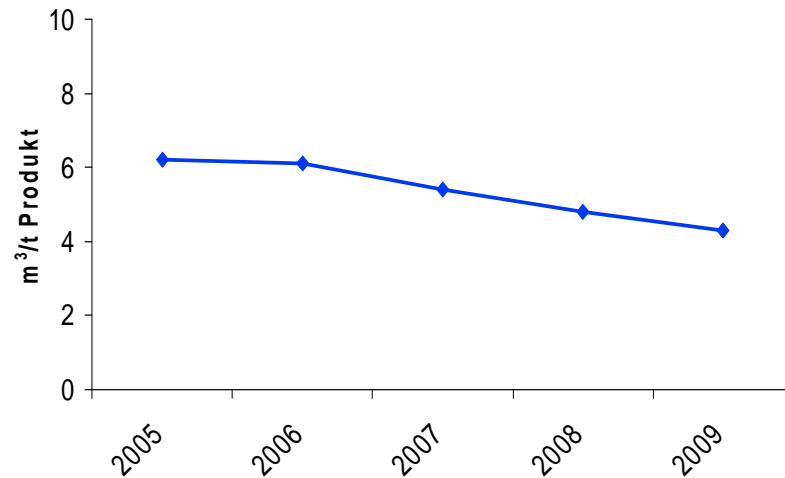


- Nach Umstellung des Energieeinsatzes von schwerem Heizöl auf Erdgas an einem Standort konnte der Schwefeldioxidausstoß deutlich reduziert werden
- Ein gewisser Schwefeldioxidausstoß ist bei der Gasverbrennung unvermeidbar
- Für die Zukunft wird ein unverändertes Niveau je Tonne Produkt prognostiziert

In Kali- und Steinsalzbergwerken entstehen im Produktionsprozess üblicherweise große Mengen salzhaltiger Rückstände, die soweit möglich in Hohlräume, die während der Produktion entstanden sind, zurückgeführt oder zu Halden aufgeschüttet werden.

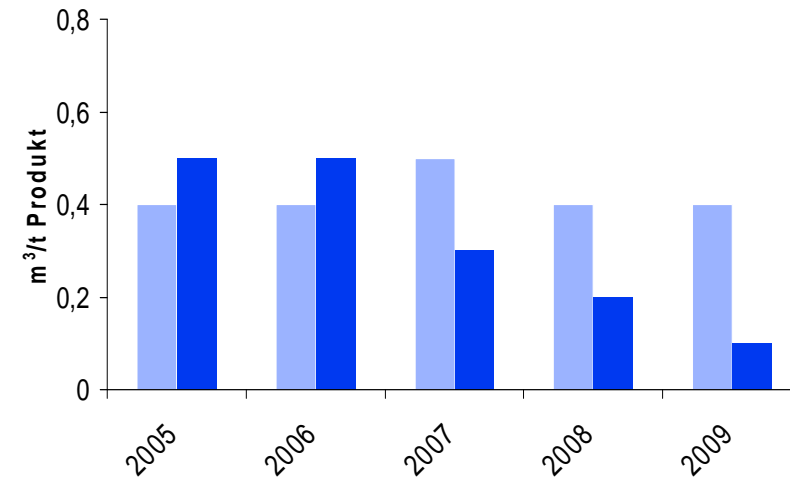
Die Haldenwässer und weitere im Produktionsprozess anfallende Abwässer werden im Rahmen behördlicher Genehmigungen entweder in tiefliegendes poröses Gestein versenkt oder kontrolliert in fließende Gewässer eingeleitet.

## Frishwassereinsatz



- Seit Einführung des von K+S patentierten ESTA-Verfahrens in den '70er-Jahren konnten große Frishwassermengen eingespart werden
- Eine weitere nennenswerte Reduzierung des Frishwassereinsatzes ist bei heutigem Stand der Technik nicht möglich

## Salzwassereinleitung (■) und -versenkung (■)



- Ständiges Bestreben nach einer Verminderung salzhaltiger Abwässer
- Einsparung von Grund- und Quellwasser durch den Einsatz von Flusswasser als Kühlwasser

## Abfallbeseitigung

- Das Salzgestein in den K+S-Bergwerken ermöglicht, dort eingelagerte Abfälle der Biosphäre langzeitsicher zu entziehen
- Gas- und flüssigkeitsdichte Verschlößung ist durch vorhandenes Salzgestein gewährleistet
- Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sind ausgeschlossen

## Abfallverwertung

- Im Gegensatz zur Beseitigung ist bei der Verwertung die Nutzung des Abfalls das Ziel
- 10% des notwendigen Versatzmaterials zur untertägigen Hohlraumbefüllung werden von Abfallverwertung abgedeckt
- K+S ist deutschlandweit führend bei der untertägigen Entsorgung von Rauchgasreinigungsrückständen und investiert seit 2005 in Kapazitätserweiterungen (Aufgrund der Neuregelungen der Abfallablagerversordnung, nach der seit dem 1. Juni 2005 biologisch abbaubare Siedlungsabfälle nicht mehr unbehandelt auf übertägigen Deponien abgelagert werden dürfen, wird der größte Teil der Siedlungsabfälle seitdem in Abfallverbrennungsanlagen thermisch verwertet. Die dadurch vermehrt anfallenden Rauchgasreinigungsrückstände werden wegen der darin enthaltenen Schadstoffe überwiegend untertägig verwertet.)

### Recycling

#### Aluminiumrecycling

- Schmelzsalze aus der Kaliproduktion optimieren die Ausbeute beim Schmelzvorgang von Aluminiumschrott
- Aus der Abfallschlacke der Aluminiumschrottschmelze wird wiederum Aluminiumgranulat extrahiert

#### Bauschuttrecycling

- Am Standort des ehemaligen Kaliwerks Friedrichshall in Sehnde betreibt K+S eine Anlage zum Recycling von Baustoffen, um die Halde mit Boden und Bauschutt abzudecken

## Altstandorte

- Um die stillgelegten Kali- und Steinsalzbergwerke zu verwahren und eventuelle Altlasten zu beseitigen, ist im Jahr 1997 ein langjähriges Programm mit einem Kostenvolumen von über 120 Mio. € aufgelegt worden.

## Sonderprojekt Haldenbegrünung

- An zwei Standorten werden derzeit Projekte zur Haldenbegrünung durchgeführt. Allerdings eignen sich hierfür nicht alle Haldenstandorte
- Durch die Begrünung kann Niederschlagswasser nicht mehr an die Rückstandshalde gelangen. Somit wird die Entstehung von salzhaltigen Haldenwässern vermieden

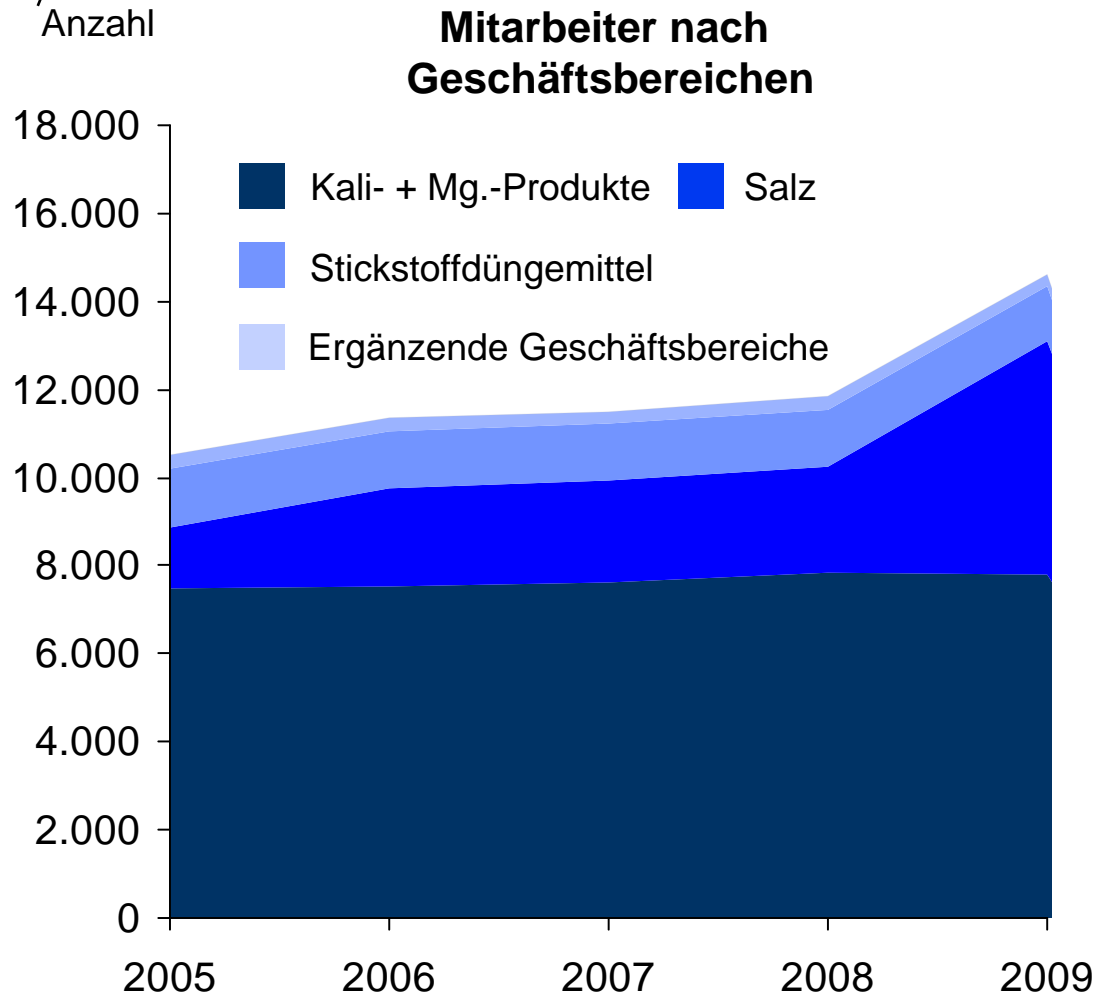


---

A. Unsere Verantwortung für die Umwelt

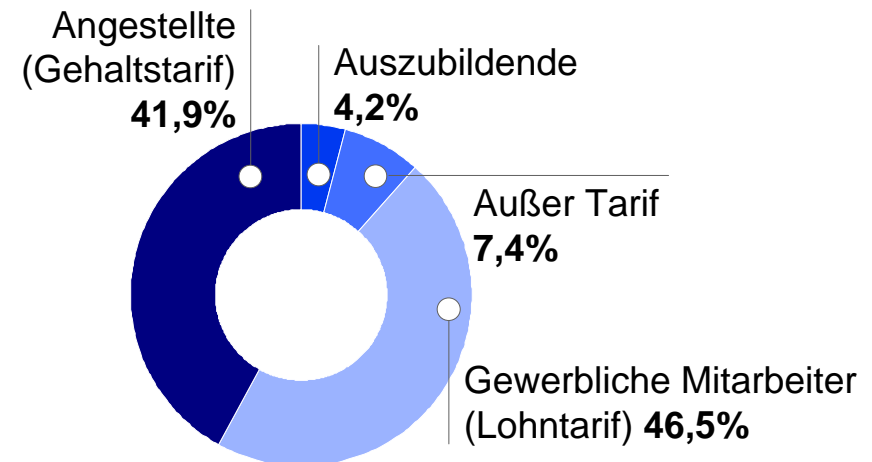
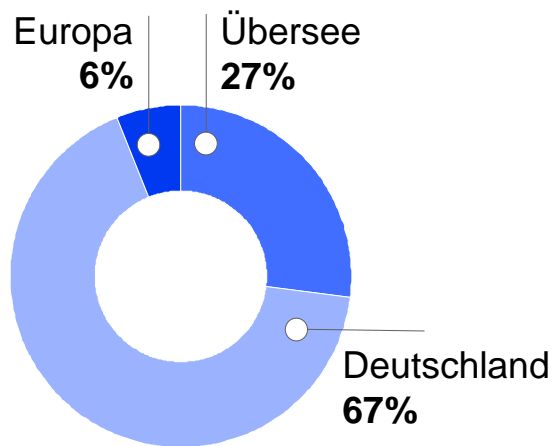
**B. Unser Engagement für die Gesellschaft**

C. Corporate Governance



Mitarbeiterzahl hat sich seit 2005 kontinuierlich und insbesondere durch Akquisitionen erhöht:

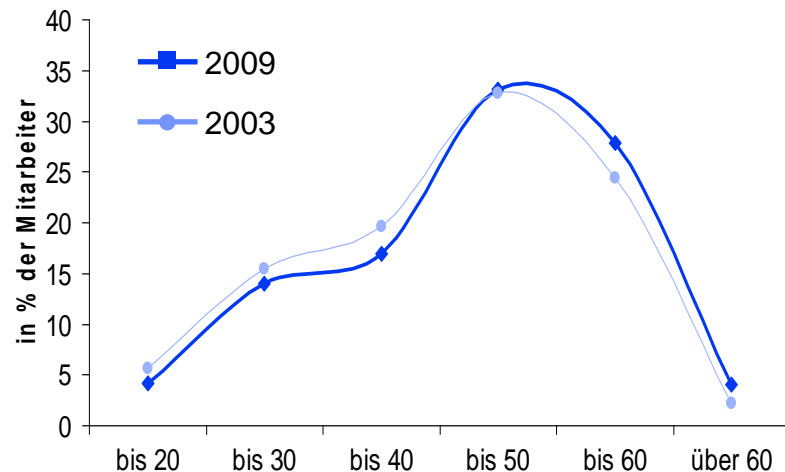
- Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Salzbereich in 2006 aufgrund der Akquisition der SPL in Chile
- Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Salzbereich in 2009 aufgrund der Akquisition von Morton Salt



Hinweis: Angaben basieren auf FTE = full time equivalents

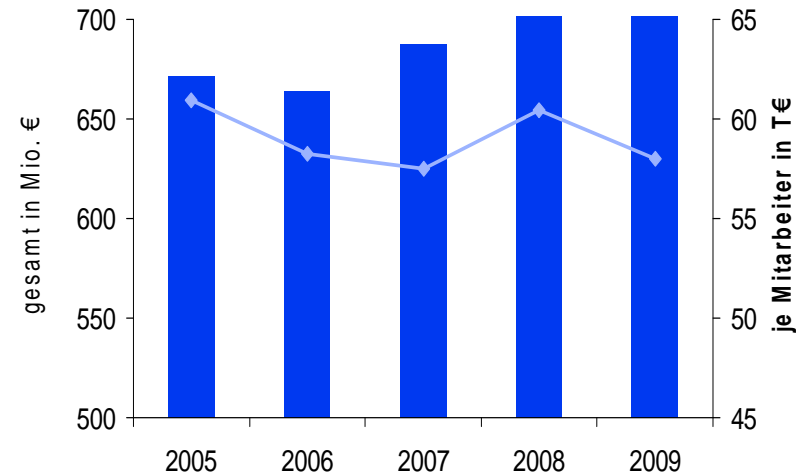
- Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Überseebereich in 2006 und 2009 aufgrund der Akquisitionen der SPL in Chile und Morton Salt in Nordamerika
- Europa bleibt aufgrund der Rohsalzvorkommen Beschäftigungsschwerpunkt
- Anteil der weiblichen Beschäftigten in der K+S Gruppe: 10% → In Bergwerks- und Fabrikbetrieben der Geschäftsbereiche Kali- und Magnesiumprodukte sowie Salz ist ein hoher Anteil an Arbeitsplätzen aufgrund von gesetzlichen Bestimmungen männlichen Arbeitnehmern vorbehalten. An Standorten mit überwiegend kaufmännischen Arbeitsplätzen ist der Anteil weiblicher Beschäftigter deutlich höher
- Anteil schwerbehinderter Menschen an der Belegschaft in 2009: ca. 7,4%

Altersstruktur



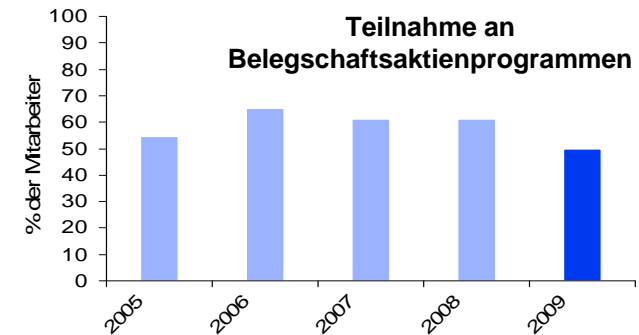
- Der Altersdurchschnitt lag in 2009 bei rund 43 Jahren
- Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit beträgt 18 Jahre und demonstriert die hohe Verbundenheit der Mitarbeiter zum Unternehmen
- Die Fluktuationsrate liegt auf einem konstant niedrigen Niveau von unter 4%; die auf Eigenkündigung der Mitarbeiter basierende Fluktuation liegt bei 1%

Personalaufwand



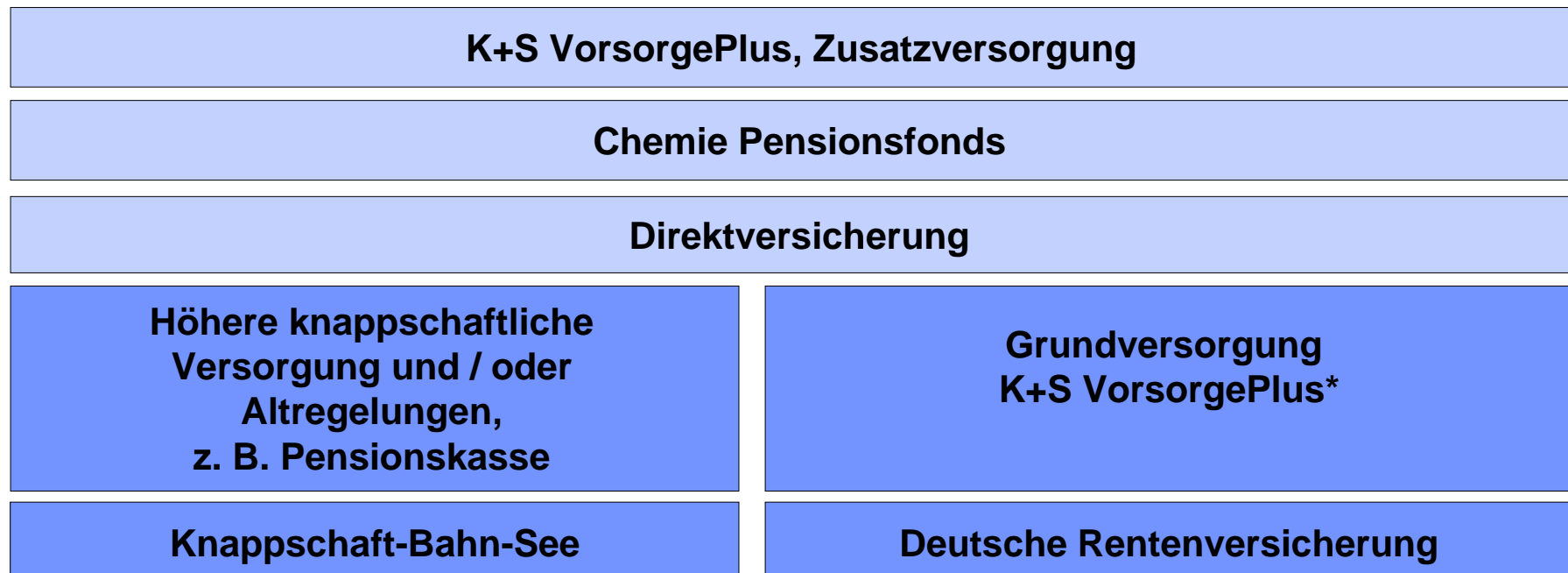
- Kontinuierlicher Anstieg des absoluten Personalaufwands um 3,1% pro Jahr in den letzten fünf Jahren
- In 2009 standen dem Anstieg aus der zum 1. Oktober 2009 erfolgten Erstkonsolidierung von Morton Salt und höheren Kosten aufgrund von Tarifierhöhungen standen mit der Kurzarbeit verbundene Einsparungen gegenüber.

- Das K+S-Vergütungssystem besteht in Deutschland aus drei Komponenten
  - Tariflohn bzw. Fixgehalt
  - Erfolgsbeteiligung über variable Vergütung
  - Kapitalbeteiligung über Belegschaftsaktien
- Im Jahr 2009 haben die Mitarbeiter 295.959 Aktien mit einem Wert von insgesamt 5,0 Mio. € erworben (Beteiligungsquote: 50%)
- Außertarifliche Angestellte werden grundsätzlich nach einem Vergütungssystem honoriert, welches sowohl den Unternehmenserfolg als auch die über individuelle Zielvereinbarungen definierte persönliche Leistung berücksichtigen
- An mehreren Standorten wurde bereits die Vertrauensarbeitszeit eingeführt, die u.a. eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht und die Eigenverantwortung der Mitarbeiter stärkt
- Im Geschäftsbereich Salz und COMPO wurden an den deutschen Standorten Jahresarbeitszeitkonten eingeführt, um flexibel auf saisonale Nachfragespitzen, beispielsweise im Auftausalzgeschäft, reagieren zu können





- K+S bietet seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein ausgewogenes Konzept für eine nachhaltige Altersvorsorge an
- 2/3 der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei K+S verfügen über eine zusätzliche betriebliche Altersversorgung

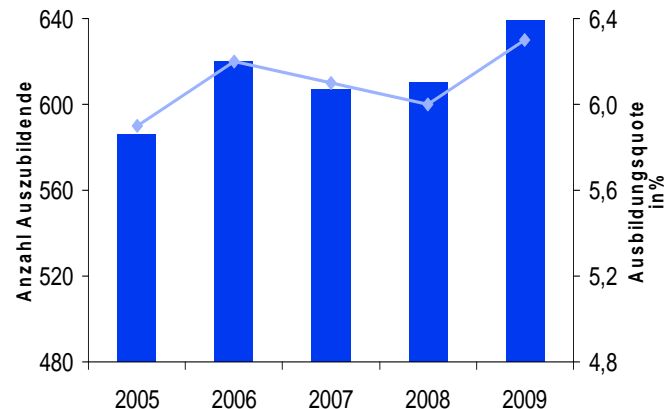


\* soweit keine anderweitigen Regelungen bestehen

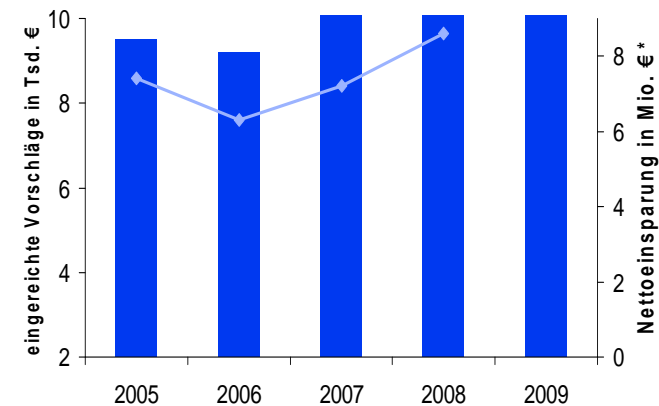
□ Wählbare mitarbeiterfinanzierte zusätzliche Altersversorgungsbausteine

■ Gesetzliche oder betriebliche Grundversorgung

### Anzahl Auszubildende in Deutschland



### Verbesserungsvorschläge / Nettoeinsparung



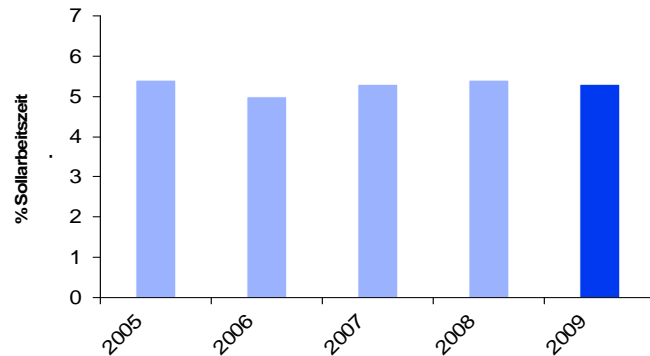
\* Nettoeinsparung aus Verbesserungsvorschlägen =  
Jahreseinsparung - Kosten der Umsetzung

- Kontinuierlicher Anstieg sowohl der absoluten Auszubildendenzahlen als auch der Ausbildungsquote
- Die Übernahmequote betrug in den letzten Jahren etwa 90%
- 47% der Mitarbeiter haben im Jahr 2009 Verbesserungsvorschläge eingereicht
- Sehr positive Entwicklung nach der Einführung des Ideenmanagements

### Qualifizierungsmaßnahmen

- Im Jahr 2009 haben 6.977 Mitarbeiter Qualifizierungsmaßnahmen absolviert (2008: 5.550 Mitarbeiter)
- Die durchschnittliche Anzahl an Trainingsstunden pro Jahr und Mitarbeiter lag in 2009 bei 10,8 Stunden (außer Tarif: 23,81 Stunden, Tarif: 9,6 Stunden); 2008: 10,2 Std.

## Krankenquote



Mit einer effektiven betrieblichen Gesundheitsförderung können wir dazu beitragen, die Krankenquote konstant auf einem moderaten Niveau zu halten

## Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Gesundheitsvorsorge

- Unternehmensleitlinie Sicherheit, Gesundheit, Umwelt (SGU) gilt gruppenweit als verbindliche Handlungsgrundlage für alle Mitarbeiter
- Gemeinsamer SGU-Ausschuss unter der Leitung des Vorstandsmitglieds Herrn Grimmig (paritätisch mit Führungskräften und Arbeitnehmern besetzt)
- Weitere Institutionen sind das Kompetenzzentrum SGU und der ständige Ausschuss für Persönliche Schutzausrüstung (PSA-Ausschuss)
- Wesentliche Bestandteile des Programms zur Betrieblichen Gesundheitsförderung: Angebote zur Steigerung der Fitness, zur gesunden Lebensführung und zur Raucherentwöhnung

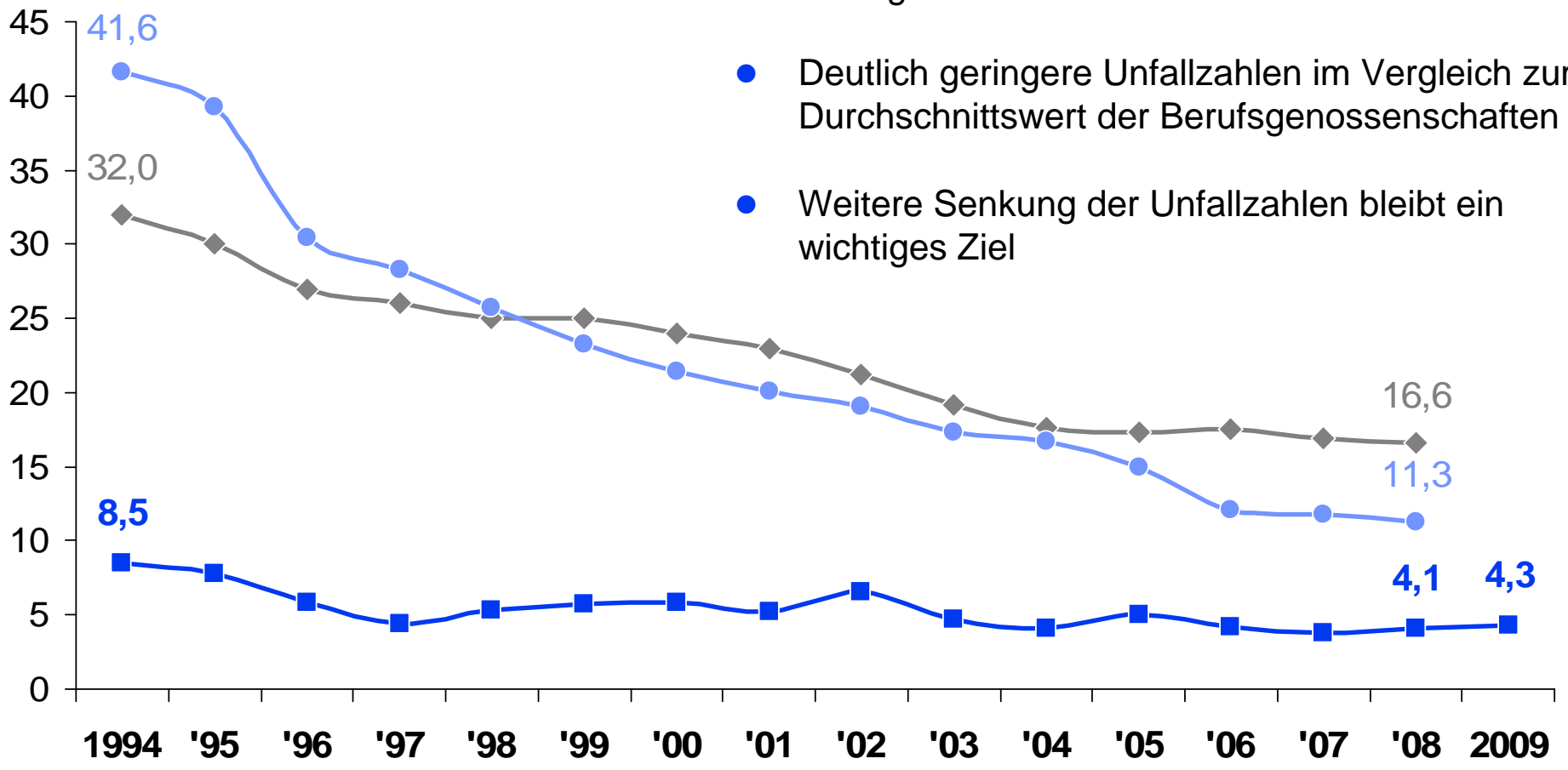
# K+S Gruppe

## Betriebsunfälle



Unfälle je 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden

- Betriebsunfälle bei K+S auf einem konstant niedrigem Niveau
- Deutlich geringere Unfallzahlen im Vergleich zum Durchschnittswert der Berufsgenossenschaften
- Weitere Senkung der Unfallzahlen bleibt ein wichtiges Ziel



—◆— Gewerbliche Berufsgenossenschaften —●— Bergbau-Berufsgenossenschaft —■— K+S Gruppe

- 
- A. Unsere Verantwortung für die Umwelt
  - B. Unser Engagement für die Gesellschaft

**C. Corporate Governance**

- Grundlage für die Ausgestaltung von Führung und Kontrolle im Unternehmen sind im Wesentlichen Vorschriften aus:
  - Aktiengesetz
  - Mitbestimmungs- und Kapitalmarktrecht
  - Satzung
  - Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat
  - Deutscher Corporate Governance Kodex
- Geschäftsbereiche und Holding-Einheiten arbeiten in einer Matrixorganisation
- Den jeweiligen Verantwortungsbereich und -umfang der Leiter der Geschäftsbereiche und Holding-Funktionen legen die zuständigen Vorstandsmitglieder durch Funktionsbeschreibungen fest
- Allgemein verbindliche Verabschiedung eines Verhaltenskodex; dient u.a. auch als Grundlage für die Umsetzung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes

# K+S Gruppe

## Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex (1)



### **Entsprechenserklärung 2009/2010**

Vorstand und Aufsichtsrat der K+S Aktiengesellschaft haben folgende gemeinsame  
Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben:

„Wir erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen  
Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate  
Governance Kodex mit nachfolgenden Maßgaben im Jahr 2009 entsprochen wurde bzw. im Jahr 2010  
entsprochen werden wird:

#### **2009**

Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 wurde  
im Jahr 2009 mit der Ausnahme entsprochen, dass lediglich für den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats  
Vorsitz und Mitgliedschaft bei der Vergütung berücksichtigt werden (Ziffer 5.4.6 des Kodex); für die übrigen  
Ausschüsse wird über die Gewährung eines gesonderten Sitzungsgeldes hinaus keine zusätzliche Vergütung  
für erforderlich angesehen.

#### **2010**

Den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009 wird  
im Jahr 2010 mit der Ausnahme entsprochen, dass lediglich für den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats  
Vorsitz und Mitgliedschaft bei der Vergütung berücksichtigt werden (Ziffer 5.4.6 des Kodex); für die übrigen  
Ausschüsse wird über die Gewährung eines gesonderten Sitzungsgeldes hinaus keine zusätzliche Vergütung  
für erforderlich angesehen.“

Kassel, im Dezember 2009

K+S Aktiengesellschaft

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand

# K+S Gruppe

## Umsetzung des Deutschen Corporate Governance Kodex (2)



Von den vielen nichtobligatorischen Anregungen des Kodex werden von K+S lediglich die folgenden beiden nicht bzw. nicht vollständig umgesetzt:

- Die Hauptversammlung wurde bislang nicht in voller Länge live im Internet übertragen (Kodex Ziffer 2.3.4), sondern nur bis zum Ende der Rede des Vorstandsvorsitzenden
- Die variable Vergütung des Aufsichtsrats ist an die Gesamtkapitalrendite des jeweiligen Geschäftsjahres geknüpft und enthält somit keine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Bestandteile (Kodex Ziffer 5.4.6 Abs. 2 Satz 2)

# K+S Gruppe

## Mitglieder des Aufsichtsrats



Name	Arbeitnehmer/ Arbeitgeber	Independent*	Nominierungs- ausschuss	Prüfungs- ausschuss	Personal- ausschuss	Vermittlungs- ausschuss
Dr. Ralf Bethke **			Vorsitzender	Mitglied	Vorsitzender	Vorsitzender
Michael Vassialidis***	AN			Mitglied	Mitglied	Mitglied
Ralf Becker	AN	X				
Jella S. Benner- Heinacher		X	Mitglied			
George Cardona						
Harald Döll	AN	X				
Dr. Rainer Gerling	AN					
Rainer Grohe		X			Mitglied	
Dr. Karl Heidenreich		X		Mitglied		
Rüdiger Kienitz	AN					
Klaus Krüger	AN			Mitglied	Mitglied	Mitglied
Dieter Kuhn	AN					
Dr. Bernd Malmström		X	Mitglied			
Dr. Rudolf Müller		X				
Renato de Salvo	AN					
Dr. Eckart Sünner				Vorsitzender		Mitglied

\* Nach RiskMetrics Group, International Proxy Advisory Services; \*\* Vorsitzender; \*\*\* stellv. Vorsitzender

- Sitzungs- bzw. Ausschusssitzungsgeld von je 500 € (bisher 200 €) nebst Auslagenersatz
- Fixe Vergütung von 55.000 €/Jahr (bisher: 10.000 €)
- Die variable Vergütung bestimmt sich nach der Gesamtkapitalrendite: Voraussetzung ist zunächst das Erreichen einer Mindestrendite, diese entspricht 115% des Kapitalkostensatzes vor Steuern. Bei Erreichen dieser Mindestrendite erhält ein Mitglied des Aufsichtsrats 15.000 €; für jeden Prozentpunkt, um den die Gesamtkapitalrendite die Mindestrendite übersteigt, erhöht sich die variable Vergütung um jeweils 1.500 €, begrenzt ist diese bei insgesamt 45.000 €. (bisher: Kopplung der variablen Vergütung an die Dividende, eine Obergrenze gab es nach alter Systematik nicht)
- Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das 1,5-fache der Vergütung
- Die Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten eine zusätzliche Vergütung von 7.500 € (bisher: 5.000 €), der Vorsitzende das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das 1,5-fache der Vergütung

## **K+S Aktiengesellschaft**

Bertha-von-Suttner-Straße 7  
34131 Kassel

Tel.: 0561 / 9301-0

Fax: 0561 / 9301-1753

## **Investor Relations**

Tel.: 0561 / 9301-1100

Fax: 0561 / 9301-2425

E-mail: [investor-relations@k-plus-s.com](mailto:investor-relations@k-plus-s.com)

Internet: [www.k-plus-s.com](http://www.k-plus-s.com)



**Wachstum erleben.**